

diskutiert wird. So wurde verschiedentlich gefragt, ob es nicht möglich sei, dem kämpfenden Vietnam noch größere Unterstützung zu geben. Auch über das Problem, allseitige Stärkung der DDR und Sicherung des Friedens wurde diskutiert. Auf alle diese Fragen wurde in den Parteiversammlungen geantwortet, damit alle Genossen zur parteilichen und sachkundigen Argumentation befähigt werden.

Ergebnis des Studiums

In diesen Seminaren spielte auch die Erziehung der Jugend eine große Rolle. Nachdem — ausgehend von der Initiative der Parteigruppe Volksbildung — in allen Bereichen klargestellt wurde, daß die staatsbürgerliche Erziehung der Jugend nicht allein Sache der Volksbildung sein kann, konnte dem Rat ein „Programm zur Koordinierung aller Erziehungsfaktoren auf der Kreisebene“ vorgeschlagen werden, das auch im Kreistag beraten und beschlossen wurde. Darin sind Maßnahmen zur Führung der politisch-ideologischen Arbeit unter den Lehrern und Schülern im Schul- und Lehrjahr 1966/67 und zur weiteren Verwirklichung des Beschlusses des Ministerrates zur weiteren Entwicklung der berufsvorbereitenden polytechnischen Bildung der 9. und 10. Klassen der polytechnischen Oberschulen und der beruflichen Bildung der erweiterten Oberschule festgelegt. Die Ständigen Kommissionen des Kreistages und der Rat des Kreises mit seinen verschiedenen Abteilungen sind in die Durchführung dieser Maßnahmen einbezogen.

Auf Vorschlag der Parteigruppe Kreisbauamt wurde eine Grundkonzeption für die Rationalisierungsmaßnahmen im Bereich Bauwirtschaft ausgearbeitet und mit den Vertretern der Be-

triebe aller Eigentumsformen beraten. Das war möglich, weil in der Abteilung Klarheit über den Zusammenhang zwischen dem Bauwesen und den anderen Zweigen der Volkswirtschaft geschaffen wurde. Am Beispiel konnte die Erkenntnis vertieft werden, daß Bauvorhaben, die nicht termingemäß fertiggestellt werden, große Schwierigkeiten in der Industrie und Landwirtschaft hervorrufen.

Darüber hinaus kam es darauf an, auch in anderen Betrieben Voraussetzungen für die Erhöhung der Arbeitsproduktivität im Bauwesen zu schaffen. So wurde bei der Firma F. Silbe KG, Betrieb mit staatlicher Beteiligung, eine Grabenfräse für den Traktor RS 09 gebaut, mit deren Hilfe die Arbeitsproduktivität beim Ausheben von Erdgräben um 40 Prozent gesteigert wird. Bei der Firma R. Skade KG, ebenfalls ein Betrieb mit staatlicher Beteiligung, ist ein Transportgerät für Wellasbest-Verlegung auf Dachflächen jeglicher Neigung entwickelt worden und zum Einsatz gekommen, mit dem die Arbeitsproduktivität um 20 Prozent gesteigert und der Bruch um 50 Prozent gesenkt werden konnten. In ständiger operativer Arbeit helfen die Genossen und Kollegen des Kreisbauamtes, die in der Rationalisierungskonzeption enthaltenen Aufgaben den Bauarbeitern und Leitern der Baubetriebe zu erklären und durchzuführen.

Natürlich gibt es noch manche Probleme der Parteiarbeit, die noch nicht richtig gelöst sind.

Aber bei allen Schwierigkeiten, die noch nicht gelöst sind, hat sich erwiesen, daß es richtig war, das Studium und die Auswertung der Beschlüsse in den Mittelpunkt zu stellen.

Georg Marek

1. Sekretär der Kreisleitung Niesky

m

öffentliche Auswertung des Wettbewerbs verantwortlich ist. Besonders wichtig dabei ist, daß auch die Kolleginnen und Kollegen in diese Arbeit mit einbezogen und so an die politische Arbeit herangeführt werden.

Die gründliche politisch-ideologische Vorbereitung des sozialistischen Wettbewerbs schlägt sich in wertvollen Verpflichtun-

gen der Abteilung nieder: So wollen die Kollegen die Arbeitsproduktivität an der Nickelstraße um 20 Prozent steigern und die Kosten bei Grundmitteln um drei Prozent und bei Hilfsmitteln um fünf Prozent senken. Weiterhin ist eine Senkung der Nacharbeitskosten um 15 Prozent vorgesehen. Die Abrechnung der Einsparungen bei Grundmitteln, Hilfsmitteln und bei Nacharbeitskosten erfolgt im Haushaltsbuch. Selbstverständlich schließen solche Verpflichtungen die volle Ausnut-

zung der Arbeitszeit und die Verbesserung der Qualität mit ein.

In den Ganztagserschulungen der Gruppenorganisatoren, die durch die Leitung der BPO durchgeführt werden, steht die Auswertung solcher Beispiele im Mittelpunkt. Die besten Erfahrungen werden in der Betriebszeitung veröffentlicht und regen zur Verallgemeinerung an.

Armin Langbein

Sekretär der BPO

im Werk für Signal- und Sicherungsanlagen VEB Berlin

Die DDR HAT DAS WORT